

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Entwicklung eines Bibliothekskonzepts für Berlin
Drucksachen 18/1106 und 18/1275 – Zwischenbericht –

Der Senat von Berlin
KultEuropa – II C Hü -
Tel.: 90228 - 792

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

Entwicklung eines Bibliothekskonzepts für Berlin

- Drucksachen Nr. 18/1106 und 18/1275 - Zwischenbericht -

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 13.09.2018 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, eine Kommission auch unter Beteiligung der Bezirke einzurichten, um ein Bibliothekskonzept für Berlin zu erarbeiten.

Das Konzept soll Vorschläge für die Arbeit und die Entwicklung der Berliner Öffentlichen Bibliotheken als Kultur- und Bildungseinrichtungen der wachsenden Metropole in Berlin sowie einen Zeit- und Maßnahmenplan für die kommenden Jahre enthalten. Dabei ist darzulegen, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden sollten, um den sich verändernden gesellschaftlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Zudem soll das Bibliothekskonzept die dafür benötigten fachlichen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen bestimmen.

Das Konzept soll unter Berücksichtigung der Nutzer*innenperspektive die Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken beschreiben. Ziel des Konzepts ist auch die weitere Optimierung der Kooperation der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) mit den Bibliotheken der Bezirke. Außerdem ist unter Beachtung der Zuständigkeiten die Zusammenarbeit der öffentlichen, behördlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie die Kooperation mit Bildungsträgern auszubauen.

Das Bibliothekskonzept soll insbesondere:

- vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Vielfalt der Berliner Stadtgesellschaft die Anforderungen im Zusammenhang mit lebenslangem Lernen, Weiterbildung, Leseförderung und der Vermittlung von Medienkompetenz, der Be-

wahrung des kulturellen Erbes sowie der gesellschaftlichen Veränderungen wie der Digitalisierung formulieren;

- das wissenschaftliche Bibliothekswesen hinsichtlich gemeinsamer Aufgabenstellungen und Strategien im Kontext für das Öffentliche Bibliothekswesen, insbesondere für die ZLB, berücksichtigen sowie die Kooperation mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen vorantreiben;
- auf der Grundlage der relevanten Kennzahlen perspektivisch die personellen, finanziellen und technischen Ausstattungsmerkmale und Standards vorschlagen;
- eine verbindliche Aufgabenbeschreibung der Berliner Bibliotheken festhalten;
- weitere Dienstleistungsangebote vor dem Hintergrund des Medienwandels und neuer Nutzungsgewohnheiten entwickeln;
- Schulbibliotheken, die sich dem Stadtraum öffnen, und weitere moderne Formen der Bibliotheksarbeit berücksichtigen;
- die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen auch hinsichtlich der Frage, wie eine auskömmliche Finanzierung der Aufgaben der Berliner Bibliotheken gesichert werden kann, präzisieren und
- Standards formulieren, die in allen Bezirken umgesetzt werden sollten.

Bei der Erarbeitung des neuen Bibliothekskonzepts sollen auch frühere Berichte und Konzepte wie die 2005 veröffentlichten Ergebnisse der gemeinsamen Expertenkommission, das sogenannte Olympia-Modell, der Senatsbeschluss „Attraktive Bibliotheken für die Metropole Berlin“ vom 5.7.2016, sowie best-practice-Beispiele einbezogen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmalig zum 30. Juni 2019 ein Zwischenbericht mit einem Abschlusstermin für die Vorlage des Abschlussberichtes vorzulegen."

Hierzu wird berichtet:

Dem Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 13.09.2018 folgend hat der Senat unter Beteiligung der Bezirke ein partizipatives Verfahren zur Erarbeitung eines Bibliotheksentwicklungskonzeptes eingeleitet. Ziel ist es, Vorschläge auf aktuellem fachlichen Niveau für die Arbeit und die Entwicklung der Berliner Öffentlichen Bibliotheken als Kultur- und Bildungseinrichtungen der wachsenden Metropole zu formulieren sowie einen Zeit- und Maßnahmenplan für die kommenden Jahre zu erarbeiten.

Mit Blick auf die überaus vielfältige Stakeholderlandschaft und die ambitionierte zeitliche Zielsetzung für die Vorlage des Konzeptes wurde entschieden, einen externen Dienstleister mit der Planung, Organisation und Begleitung des Erstellungsprozesses zu beauftragen.

Die im Vergabeverfahren federführende Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), Vertreterinnen und Vertreter der Bezirke sowie der Senatsverwaltung für Kultur und Europa entschieden Mitte März 2019, den Zuschlag an die Bietergemeinschaft Hammerbacher Beratung&Projekte und Richter Beratung zu erteilen. Das Angebot der Bietergemeinschaft zeichnete sich insbesondere durch eine Kombination aus Projektmanagementenerfahrung, bibliotheksfachlichem Sachverstand, Kulturmanagement-Sachverstand sowie betriebswirtschaftliches Know-How aus. Zusätzlich zu den

im Beraterteam gebündelten Kompetenzen steht Hammerbacher Beratung&Projekte ein Pool von Bibliotheksexpertinnen und -experten zur Seite, der auf vielfältige Weise seine Expertise zur Verfügung stellen wird (Mitglieder: Leitungen großstädtischer Bibliothekssysteme aus Dortmund, Dresden, Hamburg, München dazu je eine Expertin bzw. ein Experte aus Dänemark, Finnland und den Niederlanden).

Die Gesamtsteuerung des Erarbeitungsprozesses obliegt einem 6-köpfigen Gremium, in dem die Landes- und die Bezirksebenen paritätisch vertreten sind. Die fachliche Begleitung übernimmt die im Beschluss des Abgeordnetenhauses geforderte Kommission, die entsprechend bibliotheksfachlich und politisch besetzt ist (Anlage 1).

Zur Sicherstellung einer adäquaten Berücksichtigung und Beteiligung fachlicher wie auch außerfachlicher Zielgruppen sind folgende Beteiligungsformate für den partizipativen Prozess vorgesehen:

Beteiligungsformate	Zielgruppen
2 Statuskonferenzen (jeweils zu Beginn und zum Abschluss des Beteiligungsprozesses)	Alle Stakeholder sowie die interessierte Öffentlichkeit
bis zu 10 fachliche Arbeitsgruppen	Stakeholder, die Fachkompetenzen aus dem bibliothekarischen Bereich oder Kooperationsbereichen (Schule, Kita, kulturelle und sozialräumliche Einrichtungen, migrantische Initiativen etc.) einbringen können
1 Zukunftskonferenz der Bibliotheken des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) in Form von 2 Workshop-Serien	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VÖBB-Bibliotheken
1 Nutzerinnen-/Nutzer-Werkstatt	Ca. 50 – 80 Nutzerinnen und Nutzer der VÖBB-Bibliotheken
5 Library Photowalks mit Speed Workshops	Ca. 50 Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende, unter Berücksichtigung jugendlicher Migrantinnen und Migranten
max. 12 Ideenprojekte (auf Initiative aus den bezirklichen Bibliotheken)	Unterschiedliche Zielgruppen aus dem sozialräumlichen Umfeld der Bezirksbibliotheken
Ausstellung von Beteiligungsergebnissen und Politikerinnen-/Politikergespräche	Politikerinnen und Politiker sowie Mitwirkende aus der Zukunftskonferenz, der Nutzerinnen-/Nutzer-Werkstatt, den Library Photowalks und den Ideenprojekten
mein.berlin.de (ab 09/2019)	Interessierte Öffentlichkeit

Die konzeptionelle und organisatorische Planung wie auch die Moderation der Beteiligungsformate und Gremien erfolgt durch das Beratungsteam.

Wesentliche Arbeitspakete, die in den kommenden Monaten sowohl durch das Beratungsteam als auch partizipativ unter Beteiligung aller relevanten Stakeholder bearbeitet werden, sind:

- a. Auswertung vorliegender Gutachten und Konzepte zu Status und Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken Berlins sowie systematische Erfassung der aktuellen Situation der Öffentlichen Bibliotheken Berlins sowohl hinsichtlich der nachstehend benannten Themenfelder als auch hinsichtlich der Schnittstellen und Kooperationsbeziehungen zu anderen Bibliotheks-, Bildungs- und Kulturinstitutionen.
- b. Durchführung des beteiligungsorientierten Planungsprozesses für ein Zukunftskonzept für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins inklusive einer strukturierten Dokumentation der Ergebnisse aus den verschiedenen Beteiligungsformaten und Veranstaltungen.
- c. Zusammenführung der Erkenntnisse aus der aktuellen nationalen und internationalen Fachdiskussion sowie der Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten in ein zukunftsorientiertes Planungskonzept für die Berliner Bibliothekslandschaft inklusive einer hinsichtlich der Themenfelder differenzierten Zeit- und Maßnahmenplanung für die kommenden Jahre, in der auch die finanziellen Rahmenbedingungen und deren Steuerung berücksichtigt sind.
- d. Erarbeitung einer Verfahrensanleitung für eine kontinuierliche, iterativ angelegte Bibliotheksentwicklungsplanung, die in künftigen Planungszyklen den Blick weitet und auf das gesamte Berliner Bibliothekswesen richtet.

Durch den Beschluss des Abgeordnetenhauses von Berlin ist für die aktuelle Bibliotheksentwicklungsplanung der Fokus bei den Öffentlichen Bibliotheken vorgegeben. In diesem Sinne werden die folgenden Themenfelder, unter Berücksichtigung der Implikationen der stadträumlichen Entwicklungen für das Gesamtsystem, wie auch für die dezentralen Standorte, schwerpunktmäßig behandelt:

1. Inhaltlich/programmatische Ausrichtung der künftigen Arbeit der VÖBB-Bibliotheken
2. Personelle Entwicklung der VÖBB-Bibliotheken
3. Standorte und Ausstattung unter Berücksichtigung der stadträumlichen Entwicklung und Einbindung
4. (Medien-)technologische Entwicklung
5. Handlungsfähigkeit (Steuerung, Finanzierung)
6. Kooperationsbeziehungen (innerhalb der gesamten Berliner Bibliothekslandschaft, mit Bildungsträgern, kulturellen Institutionen, sozialräumlichen Initiativen etc.)

Mit dem Ziel einer differenzierten Ist-Analyse des Berliner Öffentlichen Bibliothekswesens führte das Beratungsteam von April bis Mai 2019 in allen Bezirken ganztägige Auftaktgespräche und besichtigte ca. die Hälfte aller Bibliotheksstandorte. An den Gesprächen waren die Fachbereichsleitungen der Bezirksbibliotheken sowie häufig

auch die Leitungen der bezirklichen Ämter für Weiterbildung und Kultur sowie die zuständigen Bezirksstadträtinnen und Bezirksstadträte beteiligt.

In diesen Auftaktgesprächen wurde neben der Verifizierung der bereits benannten Themenfelder eine Reihe konkreter Themen ermittelt, die im Rahmen der Bibliotheksentwicklungsplanung eingehend bearbeitet werden sollen.

Zeitliche Planung ab Juni 2019:

Zeitpunkt/Zeitraum	Arbeitsschwerpunkte
17.06.2019	Erste Statuskonferenz: Diskussion der Ist-Analyse der Öffentlichen Bibliotheken Berlins sowie der Erwartungen an die künftige Bibliotheksentwicklung; Vorstellung des Beteiligungskonzeptes; gemeinsame Verständigung über die Themenfelder und Fragestellungen im Prozess; Bildung und Besetzung der fachlichen Arbeitsgruppen
Juni – November 2019	Beteiligungsprozess mit allen interessierten Stakeholdern im Rahmen der unterschiedlichen zielgruppen- und aufgabenspezifischen Beteiligungsformate
November/Dezember 2019	Ausstellung der Beteiligungsergebnisse und Politikerinnen-/Politikergespräche
Januar – März 2020	Zusammenführung aller Ergebnisse in ein Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der Öffentlichen Bibliotheken Berlins
Mitte März 2020	Zweite Statuskonferenz: Verifizierung und Diskussion der zusammengeführten Ergebnisse des Beteiligungsprozesses im Sinne eines „Peer Review“ und gemeinsame Verständigung darüber
März/April 2020	Finale Überarbeitung des Gesamtkonzeptes und Einarbeitung der Rückmeldungen aus der zweiten Statuskonferenz
30.04.2020	Vorlage der finalen Fassung des Bibliotheksentwicklungskonzeptes durch den Dienstleister

Nach der Vorlage des partizipativ erarbeiteten Bibliotheksentwicklungskonzeptes wird dieses seitens der Fachverwaltung begutachtet und kommentiert sowie ggf. eine Priorisierung hinsichtlich der vorgeschlagenen Zeit- und Maßnahmenplanung vorgenommen. Das Konzept soll die Grundlage für die weiteren Planungen auf Landes-

und Bezirksebene zur Sicherung und zum Ausbau eines attraktiven, mit den modernen Anforderungen und Möglichkeiten im Kontext von Digitalisierung und Medienwandel schritthaltenden Bibliotheksnetzes bilden.

Der Senat wird den Abschlussbericht zum 31.08.2020 vorlegen.

Berlin, den 25.06.2019

Der Senat von Berlin

Michael Müller
Regierender Bürgermeister

Dr. Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa

Steuerungsgremium

Aufgaben:

- Steuerungs- und Kontrollfunktion gegenüber dem Dienstleister
- Pflicht zur formellen Abnahme der Leistung bzw. von Zwischenergebnissen (Erfüllung von Meilensteinen)
- Beschlussfassung über Ergebnisprotokolle

Sitzungsrhythmus: monatlich, Auftakt: 17.05.2019

Besetzung:

- Vorsitz der Verbundkonferenz des Verbandes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB)
 - Bezirksstadträtin Jutta Kaddatz
 - Bezirksstadträtin Sabine Weißler
- Geschäftsführung der Ständigen Kommission der Bibliotheksleitungen (Stäko)
 - Geschäftsführung der Stäko Bezirke, Danilo Vetter
 - Geschäftsführung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Volker Heller
- Senatsverwaltung für Kultur und Europa
 - Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten, Dr. Torsten Wöhlert
 - Leitung der Abteilung II – Grundsatz, Helge Rehders

Kommission

Aufgaben:

- Fachliche Rahmensetzung und fachliche Begleitung des Prozesses
- Nachsteuerung des Prozesses
- Reflexion von und Feedback auf Zwischenergebnisse

Sitzungsrhythmus: quartalsweise, Auftakt: 07.06.2019

Besetzung:

- Verbundkonferenz des VÖBB (Bezirksstadträtinnen und Bezirksstadträte)
- Fachbereichsleiterinnen und -leiter der bezirklichen Bibliotheken (Stäko)
- Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Geschäftsführer)
- Amtsleiterinnen und Amtsleiter (Sprecher und stellvertretende Sprecherin)
- Verbundservicezentrale VÖBB (Leitung)
- Kulturpolitische Sprecherinnen und Sprecher aller im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen
- Vorsitzende des Kulturausschusses im Abgeordnetenhaus
- Berliner Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung
- Senatsverwaltung für Kultur und Europa
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- Senatskanzlei, Wissenschaft und Forschung
- Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband (Vorstandsvorsitz)
- Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (Vorstandsvorsitz)
- Gast: Hauptpersonalrat des Landes Berlin
- Gast: Stabstelle 4 der Zentral- und Landesbibliothek Berlin